Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester an der Linköping University in Schweden (WiSe 18/19)

Vorbereitung

Die Entscheidung, ein Auslandssemester in Schweden zumachen, fiel mir nicht schwer, da ich das Land schon aufgrund eines Urlaubes kennenlernen durfte. Neben der schwedischen Kultur und Landschaft war die Sprache eines der wichtigsten Argumente nach Schweden zugehen. Fast jeder Einwohner ist in der Lage fließend englisch zu sprechen, sodass man sich jederzeit verständigen kann und die Sprache verbessert.

Bei der Wahl der Universität in Schweden wurde mir vom Institut für Transport- und Automatisierungstechnik (ITA) geholfen. Das ITA, an dem ich schon seit längerem als Hiwi tätig war, besitzt eine Partnerschaft zur Universität in Linköping. Diese Verbindung nutzte ich aus und bewarb mich am Institut für einen Platz. Alle wichtigen Informationen dazu können auch der Institutsseite entnommen werden. Nach der Nominierung seitens der Leibniz Universität folgte die Bewerbung an der Linköping University, bei der auch die Fächer, die man gerne belegen möchte, mit angegeben werden müssen. Dieses Prozedere sollte schon ungefähr ein Jahr bevor das Auslandssemester angetreten wird, durchgeführt werden.

Neben der Bewerbung an der schwedischen Universität sollte man sich gleichzeitig auch schon um die Unterkunft kümmern. Falls man ein Studentenwohnheim bevorzugt, gibt es die Möglichkeit sich bei „Studentbostäder“ anzumelden. Ab dem Tag der Anmeldung sammelt man jeden Tag einen Punkt. Bei der Bewerbung um ein Zimmer gewinnt derjenige, der am meisten Punkte besitzt. Mit Punkten von mehr als einem Jahr besitzt man sehr gute Chancen auf ein Zimmer.

Unterkunft

Bei der Wahl des Stadtteiles kann ich Ryd empfehlen. In diesem Gebiet wohnen insgesamt 10000 Einwohner, wobei davon 3000 Studenten sind. Ryd liegt etwas außerhalb der Stadt, aber direkt neben der Universität. Mit dem Fahrrad benötigt man weniger als 5 Minuten zum Campus und ungefähr 15 Minuten bis zur Innenstadt. Da ich aufgrund meiner frühen Anmeldung bei Studentbostäder genügend Punkte sammeln konnte, erhielt ich ein Einzelzimmer. Das Zimmer umfasst um die 20 Quadratmeter, wobei zusätzlich zum Zimmer ein kleines Badezimmer und eine Flur dabei war. Auf dem Korridor, auf dem bis zu 10 Studenten wohnen, gibt es zusätzlich noch eine Küche und ein Wohnzimmer. Neben Ryd kann ich außerdem den Stadtteil Flamman empfehlen. Dieser liegt genau zwischen der Innenstadt und dem Campus. Das Gebiet ist etwas kleiner, verfügt aber über eine Disko, in der man bis auf wenige Ausnahmen freien Eintritt als „Flammanbewohner“ hat.

Studium an der Gasthochschule

Die Linköping University wird mir immer in sehr guter Erinnerung bleiben. Die erst 1975 gegründete Universität besitzt einen großen Campus, wobei alle Gebäude direkt am Hauptweg der Universität liegen (siehe Bild). Hier gibt es mehrere Anlaufstellen, die zu jeder Jahreszeit angenommen werden. Zur Fika, was in Schweden mit einer Kaffeepause gleichgesetzt werden kann, trifft man immer Freunde, da alle Studenten zur gleichen Zeit Pause haben. Da der Campus eine Länge von ungefähr einem Kilometer aufweist, muss entweder Zeit eingeplant werden oder das Fahrrad benutzt werden um von A nach B zukommen. Anders als in Deutschland ist es in Schweden unüblich in der Mittagspause in die Mensa zugehen. Jeder Student kocht sein Essen vor und wärmt es bei Bedarf in einer der zahlreichen Mikrowellenräume auf. Falls man doch mal nicht gekocht hatte oder das Essen vergessen hat, kann ich das Salatbuffet im Zenit oder eine Falafel im Falafelhaus empfehlen.

Das System der Linköping University unterscheidet sich in vielen Punkten von der Leibniz Universität in Hannover. Jedes Semester ist in zwei Perioden unterteilt, sodass man innerhalb eines Semesters zwei Klausurenphasen hat. Das bietet meiner Meinung nach einige Vorteile. Ein weiterer Unterschied ist der Aufwand während des Semesters. Im Gegensatz zu den meisten Masterkursen an der Leibniz Universität hat man in Linköping nahezu jede Woche Abgaben, die einen Teil der Endnote ausmachen.

Alltag und Freizeit

Als neuer Student hat man in Linköping keine Probleme neue Kontakte zu finden. Gerade in den ersten Wochen werden viele Veranstaltungen von ESN oder ISA angeboten, die man auf jeden Fall wahrnehmen sollte. Darüber hinaus gibt es viele weitere Möglichkeiten Anschluss zu finden. Wer gerne Sport macht, kann einen Vertrag im Fitnessstudio der Universität Campushallen abschließen. Wer kein Geld ausgeben will, hat die Möglichkeit im Wald laufen zu gehen, ins Outdoorgym zu gehen, Fußball oder Basketball zu spielen und vieles mehr. Über Studentbostäder hat man außerdem die Möglichkeit eine Sauna oder einen Billardraum kostenlos zu buchen. Da in Schweden die Traditionssportart Eishockey ist, sollte man auf jeden Fall einmal ein Spiel im Stadion besucht haben.

Neben den zahlreichen Wandermöglichkeiten in der direkten Umgebung von Linköping kann ich jedem empfehlen eine Reise in den Norden Schwedens zu machen. Ich hatte eine Reise ins Lappland über ESN gebucht. Wer das machen möchte, sollte sich jedoch schon zu Beginn des Semesters dazu entscheiden, da die Plätze sehr begehrt sind. Nach einer langen Busfahrt erwarten einen wunderschöne Landschaften, eine Menge Schnee, eine Schlittentour mit Huskys, Nordlichter, die Fjorde und die Bekanntschaft mit dem Volk der Samis. Zurückblickend würde ich sagen, dass diese Tage die schönsten meines Auslandssemesters waren.

Eine Besonderheit, die man nur im hohen Norden sehen kann, sind die Nordlichter. Ich hatte das Glück sie gleich zweimal sehen zu können. Einmal in Linköping, was extrem selten ist, und einmal im Lappland. Wer keine Chance verpassen will, dem kann ich empfehlen eine Alarmapp auf dem Handy zu installieren.

Fazit

Zusammenfassend denke ich, dass mein Auslandssemester in Linköping ein voller Erfolg war. Ich habe viele neue Freunde aus der ganzen Welt kennengelernt. Meine Sprachkenntnisse haben sich stark weiterentwickelt. Ich habe die schwedische Kultur und Landschaft bewundern können und eine neue Universität kennengelernt. Jeder der über ein Auslandssemester nachdenkt, sollte seine Zweifel ablegen und es machen!